

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 35

Rubrik: Die neuen Films

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neuen Films.

Iris Film A.-G. (Direktion Josef Lang), Zürich

Der neue Film über den Ausflug der französischen Kriegsinternierten in Interlaken auf die Schynige Platte hat, wo er bisher vorgeführt wurde, ausserordentlich gefallen. Herr Lang macht ferner auf seine grossen Filmwerke aufmerksam, wie „Gigettas Schutzengel“, eine glänzende Komödie in 3 Akten, „Genie des Satans“, Kriminaldrama in 4 Akten. „Die geheimnisvolle Hand der Fatma“, ein indisches Abenteurerdrama, sowie viele andere Schlager, worunter speziell noch „Quo vadis“, „Atlantis“, „Die Herrin des Nils“, „Saturnin Farandoul“, welche alle geeignet sind, in der stilleren Sommerzeit die Theater zu füllen.

Kunstfilms Zürich, Direktor M. Stöhr

bringt eine Filmposse in 3 Abteilungen betitelt: „Der überfahrene Hut“ von Georg Kaiser und mit Frl. Dobischinsky, Hugo Flink und Georg Kaiser selbst in den Hauptrollen. Wir verweisen auf die Filmbeschreibung dieses Stückes in der nächsten Nummer, bemerken aber schon heute, dass die ausführlichste Schilderung nicht im Entferntesten die Wirkung der überaus tollen Situationskomik wiedergeben kann. Herr Stöhr bringt auch ferner eine Serie erstklassiger Maria Carmi-Films, wie zum Beispiel: „Die rätselhafte Frau“, die Tragödie eines schuldlosen Weibes, „Das Wunder der Madonna“, ein Vierakter von Graf Alfred Hessenstein und „Küsse, die töten...“, ein phantastisches Drama in 4 Abteilungen von Robert Reinert, es sind dies alles Zugpiecen ersten Ranges.

Pathé frères Zürich

„Papa Hulin“, das geniale Filmwerk, worin Henny Krauss die Hauptrolle spielt und in Viktor Hugos „Les Misérables“ (Menschen unter Menschen) bereits einen Siegeszug des Erfolges hatte, findet überall, wo es aufgeführt wird, wahre Beifallstürme.

Burkhardt-Films, Luzern

Bekanntlich hat diese Firma das Monopol für den Königstiger erworben, mit der unvergleichlichen Pina Menichelli in der Hauptrolle. Dieses Bravourstück aus

den kinematographischen Werkstätten der Itala-Film, Turin darf wirklich als eine Glanzleistung der Kinematographie in Bezug auf Regie, Spiel und Ausstattung betrachtet werden. Die Firma Burkhardt-Films macht ferner bekannt, dass sie den in Berlin mit grossem Erfolg gespielten Film „Jimmy Valentin“ erworben hat, ein Stück, das im Marmorpalast in Berlin vier volle Wochen hindurch bei ausverkauftem Hause gefilmt wurde.

World Films, Lausanne

bringt mit seiner heutigen Anzeige den „Todeszirkus“ den Herren Theaterbesitzern in Erinnerung. Es ist dies ein fiktives Zirkusdrama mit Trude Nick in der Hauptrolle, ein Kunstfilm in des Wortes wahrster Bedeutung. Es kommen geradezu erstaunliche Leistungen in diesem Stücke vor, Leistungen, bei denen man manchmal geneigt wäre, zu zweifeln, ob solche nicht mit Hilfe von Tricks ausgeführt wurden, wenn man nicht als Kinofachmann die volle Ueberzeugung des Gegenteils hätte. Der „Todeszirkus“ ist in verschiedenen Theatern schon zum 2. und 3. Male gespielt worden und immer bei vollbesetztem Hause.

Luzerner Filmverleihinstitut (Chr. Karg), Luzern

zeigt als neueste Attraktion den ersten Alwin Neuss-Film, dessen Uraufführung in Berlin am 15. September im Marmorhause stattfinden wird. Dieses Filmwerk betitelt sich „Der Thug“ (Im Dienste der Todesgöttin). Alwin Neuss zeigt auch in diesem Stück sein meisterhaftes Können und seine geniale Gabe der Inszenierungskunst. Was diesen Film besonders interessant macht, sind die indischen Original-Aufnahmen des bekannten Forschers Heinz Karl Heiland.

L. Burstein, St. Gallen

macht den Leserkreis des „Kinema“ darauf aufmerksam, dass er den Generalvertrieb für die Schweiz der „Mia May“- und „Joe Debbs“-Serien übernommen hat. Der erste Film der „Mia May“-Serie „Die Sünde der Helga Arndt“ gelangt die nächste Woche im Zentraltheater in Zürich zum ersten Male zur Aufführung.

Tüchtiger, erfahrener Geschäftsmann

aus der Branche

in den 30er Jahren, verheiratet, französisch und deutsch sprechend,

sucht Stellung als Geschäftsführer

per sofort oder später. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre A. M. 889, Poste restante, Mont-Blanc, Genève.

Le Courrier Cinématographique

28 Boulevard Saint-Denis, PARIS.

Directeur: Charles LE FRAPER.

Journal hebdomadaire français, le plus important de l'industrie cinématographique.

Envoie sur demande un numéro spécimen.

Abonnement: Frs. 12. 50.